



Recht verständlich machen

Untersuchung zur Verständlichkeit von Rechtstexten
Zwischenergebnisse - **Onsite-Befragung**

Projektgruppe *wirksam regieren* im Bundeskanzleramt im Auftrag
des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz



Hintergrund

Das Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) möchte die **Verständlichkeit von Rechtstexten verbessern**. Gemeinsam mit der Projektgruppe *wirksam regieren* führt das BMJV dazu eine empirische Untersuchung durch. Untersucht werden der Umgang von Laien und beruflichen Rechtsanwendern mit Gesetzestexten, existierende Verständnishürden und der Bedarf an erklärenden Begleittexten.

Hintergrund des Projekts sind aktuelle Befragungsergebnisse zur Zufriedenheit der Bürger mit behördlichen Dienstleistungen (einzusehen unter www.amtlich-einfach.de). Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die „Verständlichkeit der Formulare und Anträge“ und insbesondere die „Verständlichkeit des zugrundeliegenden Rechts“ bei den Bürgerinnen und Bürgern die niedrigsten Zufriedenheitswerte im Vergleich zu anderen Behördendienstleistungen wie bei einer Eheschließung oder einem Umzug aufweisen.



Hintergrund

Mit diesem Projekt wird **erstmalig empirisch erhoben, welche Gesetze von welchen Nutzergruppen gelesen werden und wie ihre Verständlichkeit bewertet wird**. Außerdem wird untersucht, **welche Hilfestellungen genutzt werden** (zum Beispiel professioneller Rat oder Begleitmaterialien).

Neben der hier vorgestellten Onsite-Befragung werden zwei weitere Grundlagenstudien durchgeführt. Dabei werden neben einer repräsentativen Bevölkerungstichprobe auch Rechtsanwender verschiedener Verbände online befragt.

Alle Grundlagenstudien dienen der **Erhebung des Ist-Zustands** und untersuchen, wie in verschiedenen Bevölkerungsgruppen die Verständlichkeit des Rechts bewertet wird und welche Recherchestrategien gewählt werden, wenn Verständnisschwierigkeiten auftreten.



Ziele des Projektes

Aufbauend auf den Ergebnissen der Grundlagenbefragungen soll an einem **konkreten Beispiel empirisch getestet** werden, wie sich die **Verständlichkeit des Rechts kurzfristig verbessern** lässt, zum Beispiel durch eine Bereitstellung oder Überarbeitung von Begleitmaterialien.

Darüber hinaus können die Untersuchungsergebnisse auch für weitergehende Zielsetzungen genutzt werden:

- **Begleittexte und Informationsmaterialien** zum Recht sollen mit Blick auf Verständlichkeit überarbeitet und zur Verfügung zu gestellt werden
- **In der Ausbildung der Referenten, die Gesetzesvorlagen schreiben**, soll größeres Gewicht auf die Verständlichkeit des Rechts gelegt werden



Fragen

Die Studie beantwortet folgende Fragen:

- Welche Gruppen benutzen welche Gesetzes-Texte?
- Warum bzw. zu welchem Zweck werden die Texte gelesen?
- Welche anderen Informationsquellen neben Original-Gesetzestexten werden genutzt?
- Welche Informationsquellen werden genutzt, wenn Verständnisschwierigkeiten auftreten?
- Wie wird allgemein die Verständlichkeit von Gesetzestexten bewertet?



Onsite-Befragung

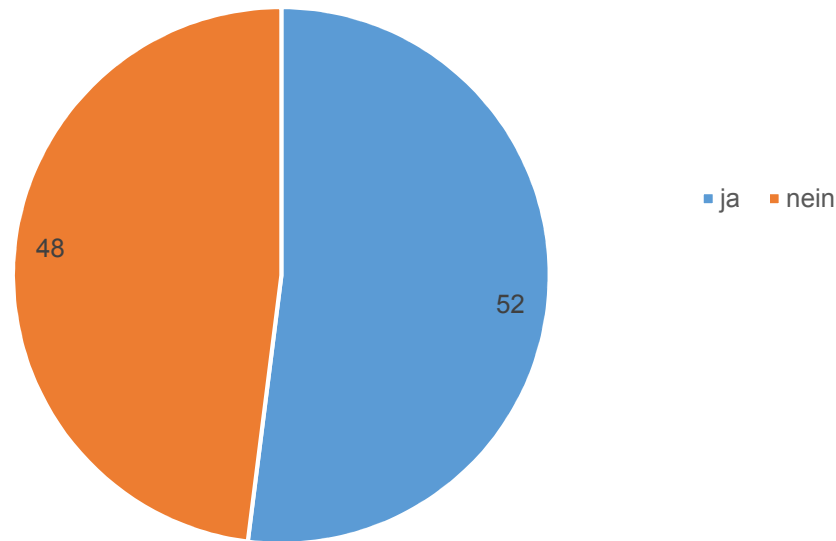
Für die Studie wurden Laien und berufliche Rechtsanwender befragt, die aktiv nach Original-Gesetzestexten im Internet gesucht haben; befragt wurden Nutzer der Webseiten „gesetze-im-internet.de“ und „dejure.org“.

Die Befragung wurde im Zeitraum vom 3.7. bis 30.7.2017 durchgeführt. Die mittlere Befragungsdauer betrug rund 3 Minuten. In der folgenden Auswertung wird jeweils zwischen Befragten **mit einer Ausbildung mit juristischem Schwerpunkt** und solchen **ohne** unterschieden. Insgesamt wurden bei der Auswertung alle Teilnehmer berücksichtigt, die die den Fragebogen vollständig bearbeitet haben.

Damit wurden **6.614 Interviews** in die Auswertung aufgenommen.



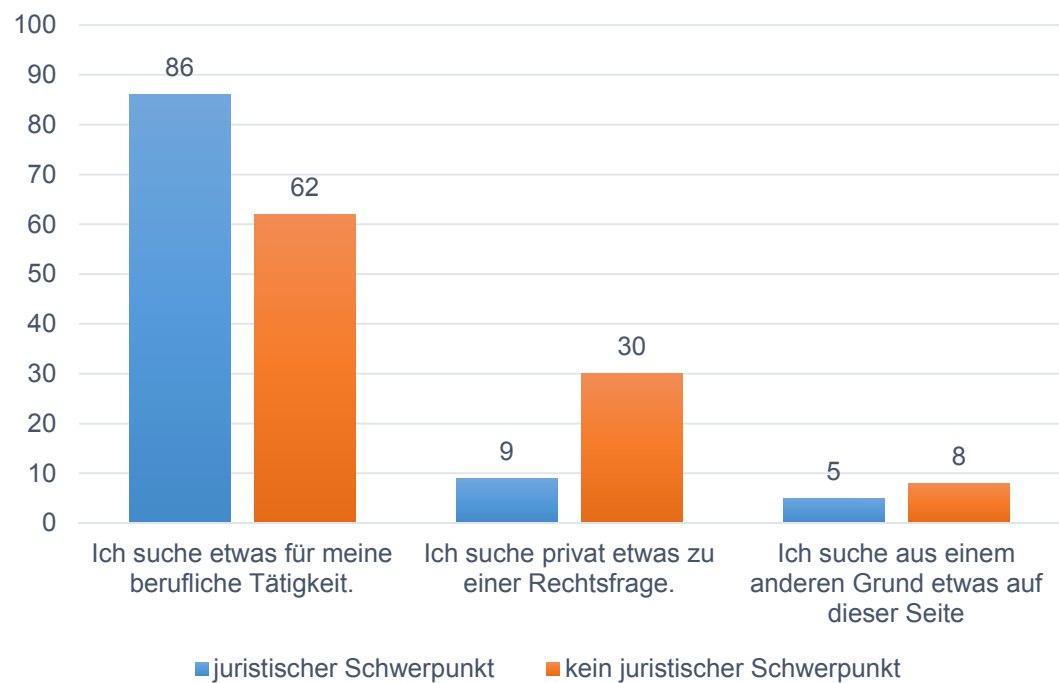
Haben Sie eine Ausbildung mit juristischem Schwerpunkt oder befinden Sie sich gerade in einer solchen? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



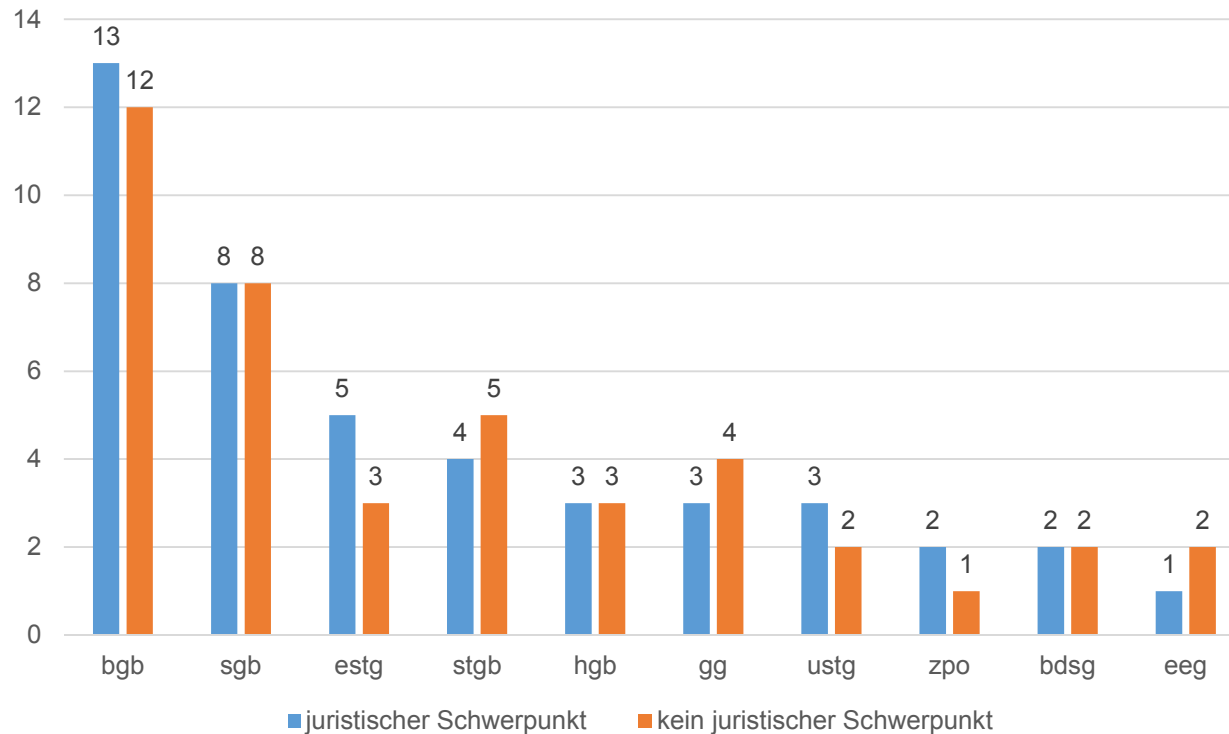
Was ist der Grund für Ihren Besuch? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



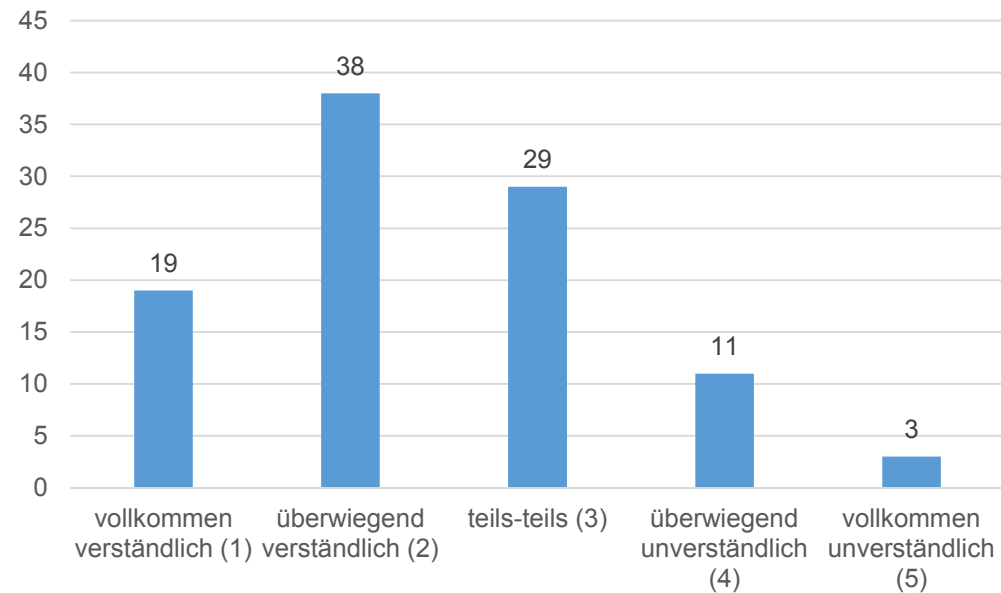
Welches Gesetz suchen Sie oder haben Sie heute gesucht? (Häufigste Nennungen in %)*



*Bei der Auswertung wurden nur Nennungen berücksichtigt, die mindestens in einer Teilgruppe bei 2% lagen.



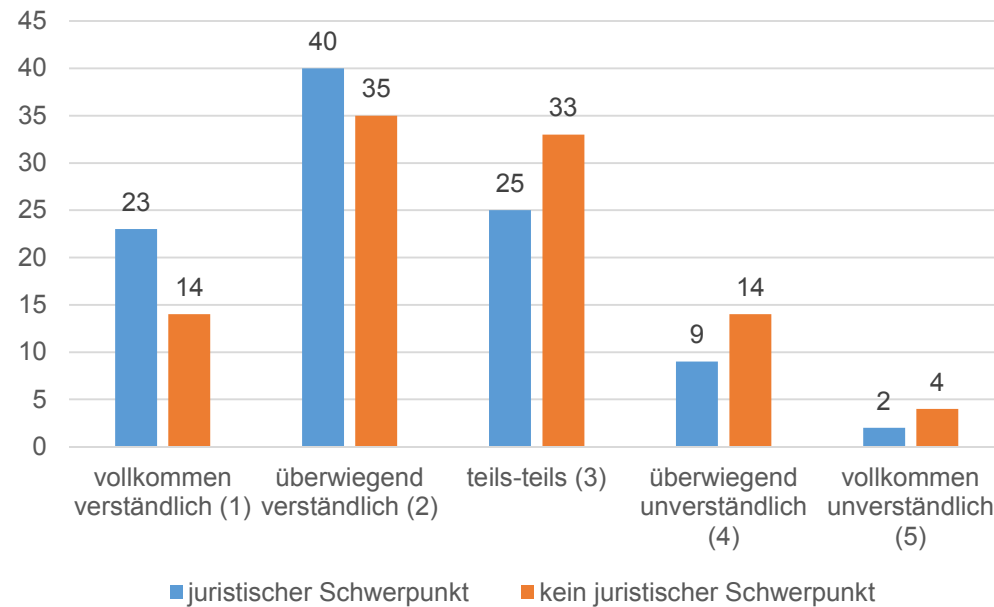
Wie verständlich finden Sie den Text dieses Gesetzes? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Wie verständlich finden Sie den Text dieses Gesetzes? (in %)



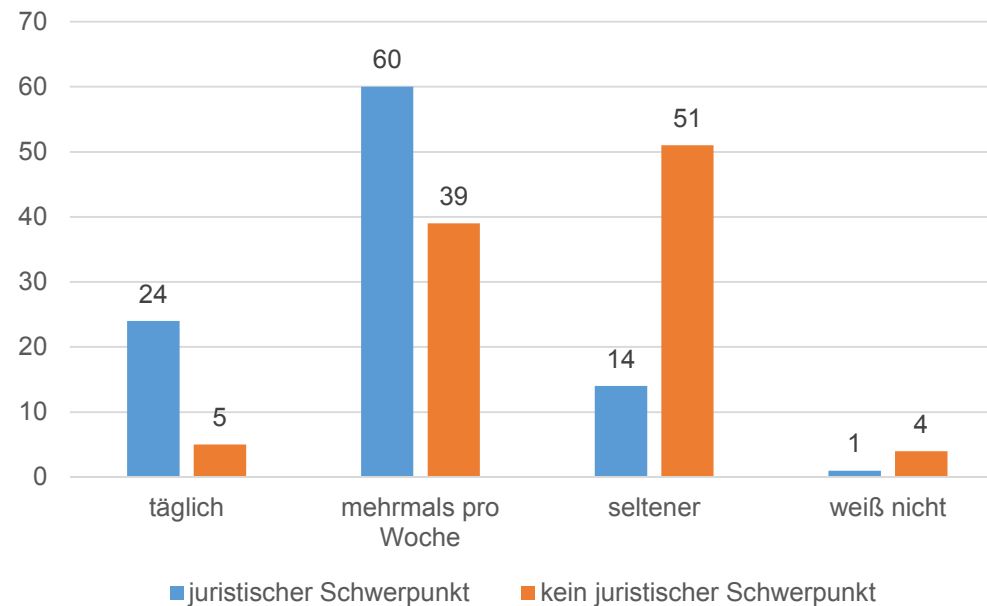
Mittelwert = 2,3

Mittelwert = 2,6 (p < 0,001)

Basis: Alle Befragten (N=6.614)



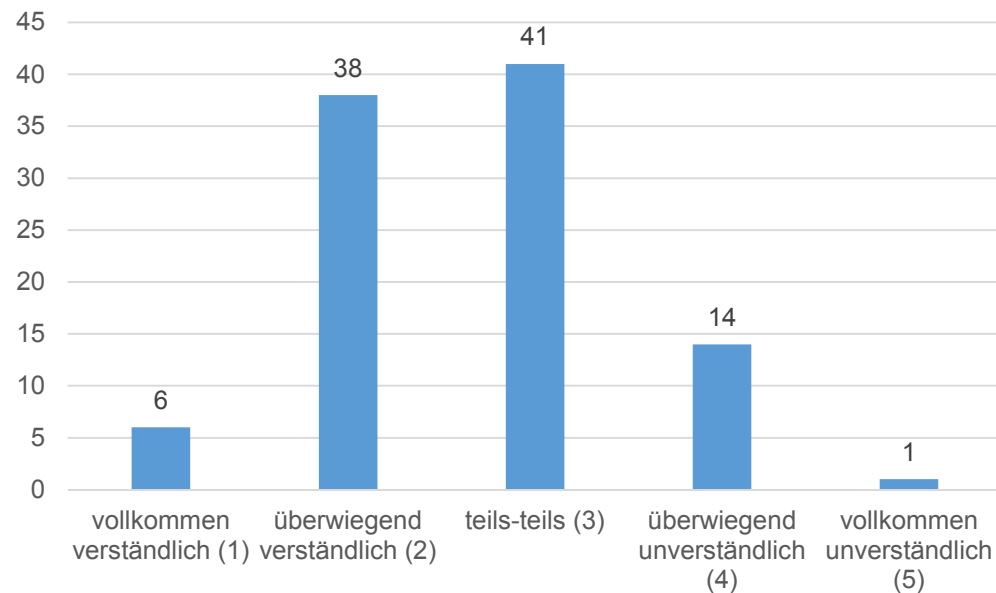
Wie oft haben Sie gesetze-im-internet.de/dejure.org in den letzten 30 Tagen ungefähr besucht? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



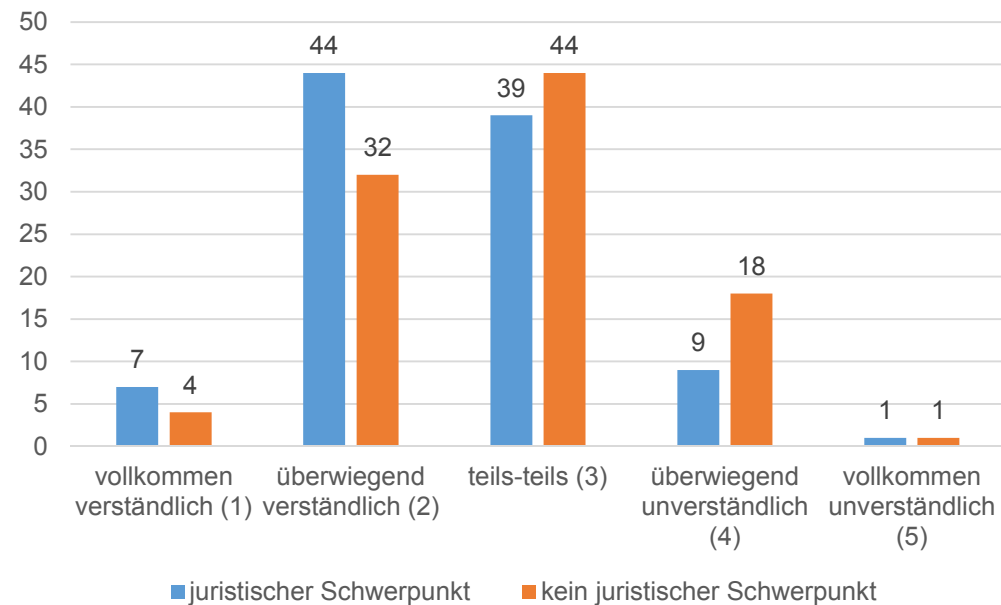
Wie bewerten Sie allgemein die Verständlichkeit der Gesetze, mit denen Sie sich in der letzten Zeit beschäftigt haben? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Wie bewerten Sie allgemein die Verständlichkeit der Gesetze, mit denen Sie sich in der letzten Zeit beschäftigt haben? (in %)



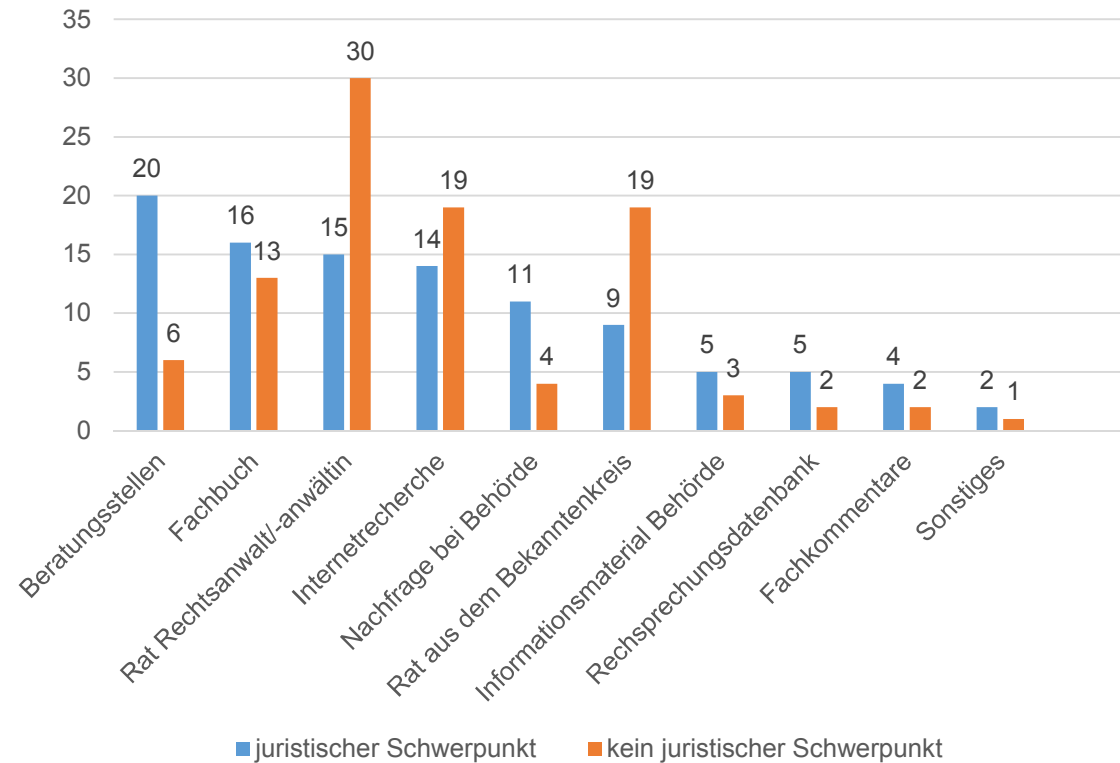
Mittelwert = 2,5

Mittelwert = 2,8 (p < 0,001)

Basis: Alle Befragten (N=6.614)



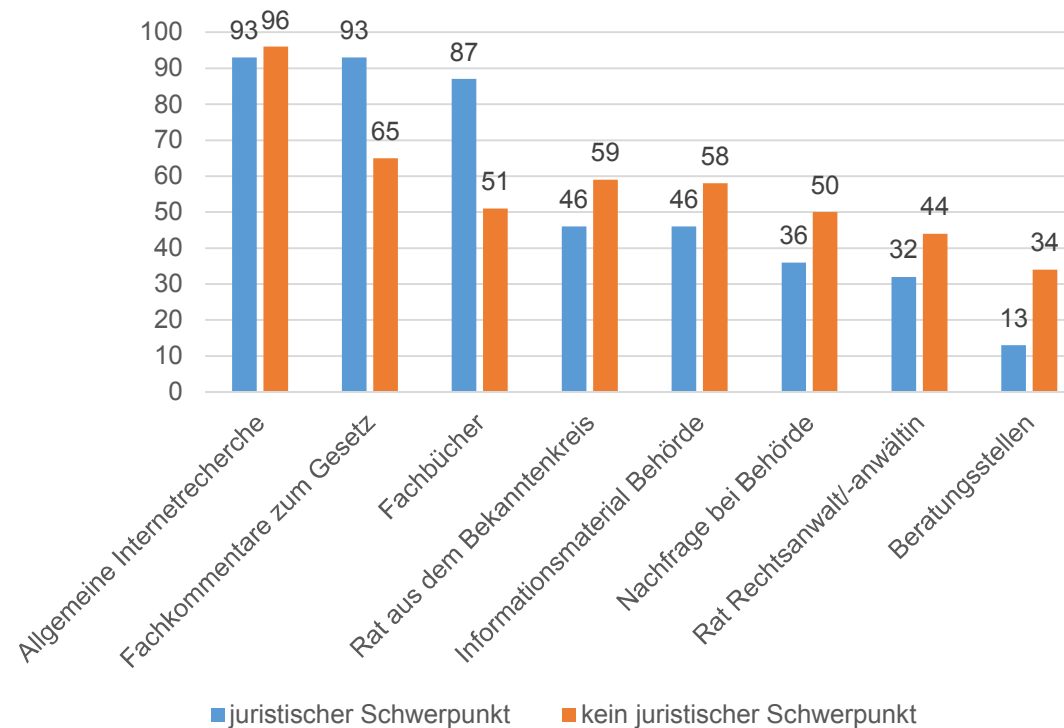
Vorgehen bei Rechtsfrage/Welche Quellen werden als Erste genutzt? (in%)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



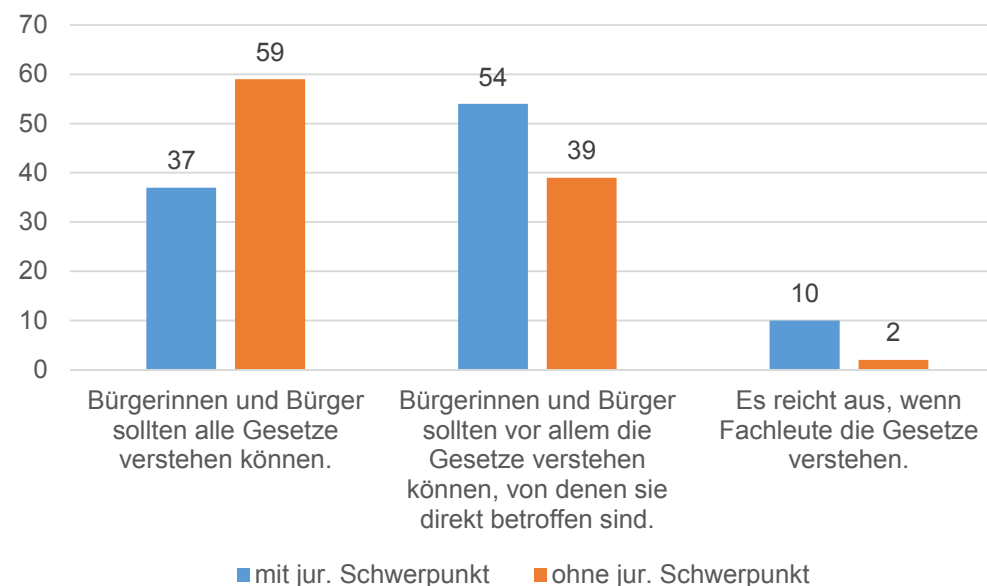
Wenn Sie ein Gesetz gelesen haben, aber es nicht (ganz) verstehen: Welche der folgenden Informationsquellen nutzen Sie dann? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614, Mehrfachnennungen waren möglich)



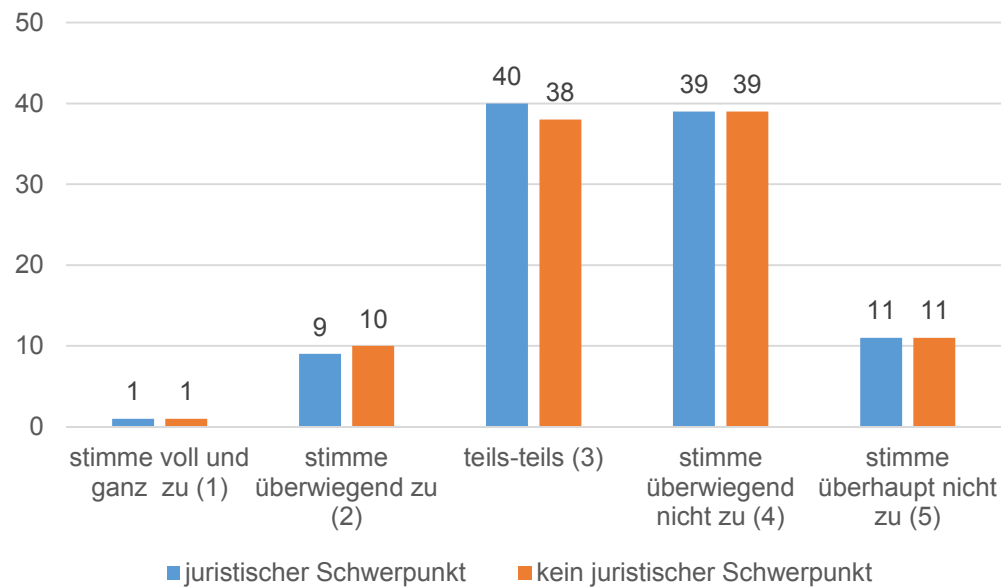
Zur Verständlichkeit von Gesetzen gibt es unterschiedliche Meinungen. Welcher dieser drei Aussagen stimmen Sie am ehesten zu? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Die Gesetze sind für Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen verständlich. (in %)



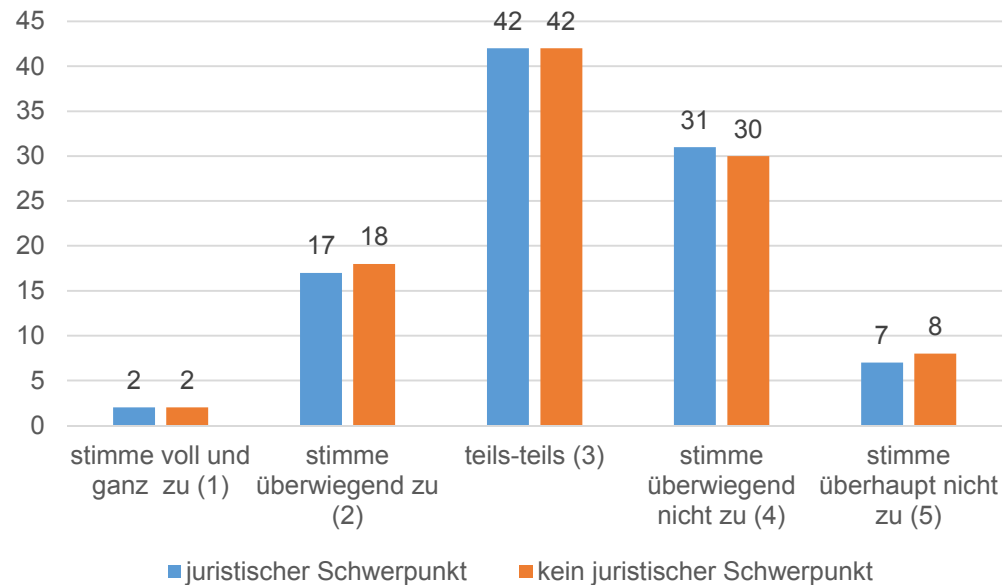
Mittelwert = 3,5

Mittelwert = 3,5

Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Die Gesetze in Deutschland, die Bürgerinnen und Bürger direkt betreffen, sind im Allgemeinen verständlich. (in %)



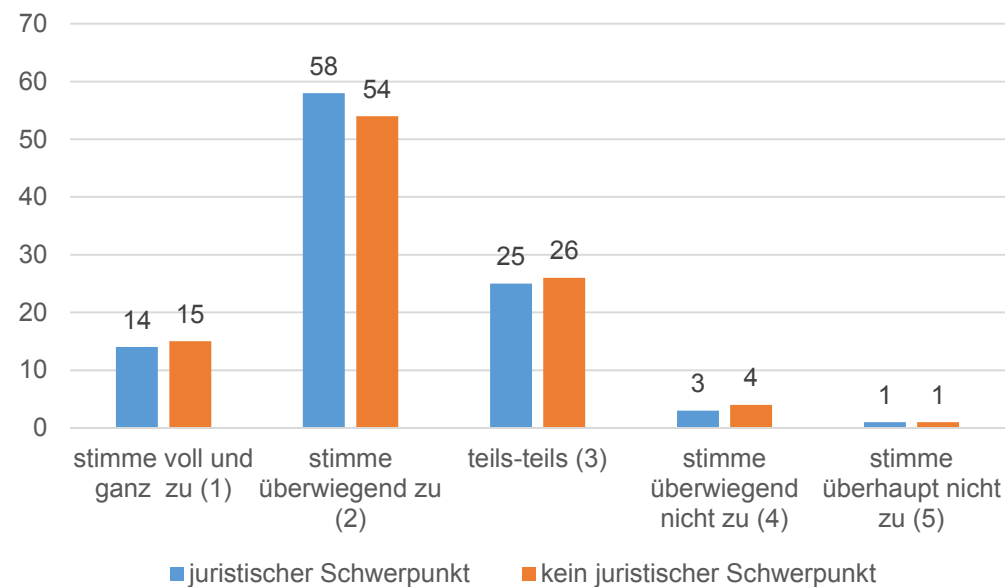
Mittelwert = 3,2

Mittelwert = 3,3

Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Die Gesetze in Deutschland sind für Fachleute im Allgemeinen verständlich. (in %)



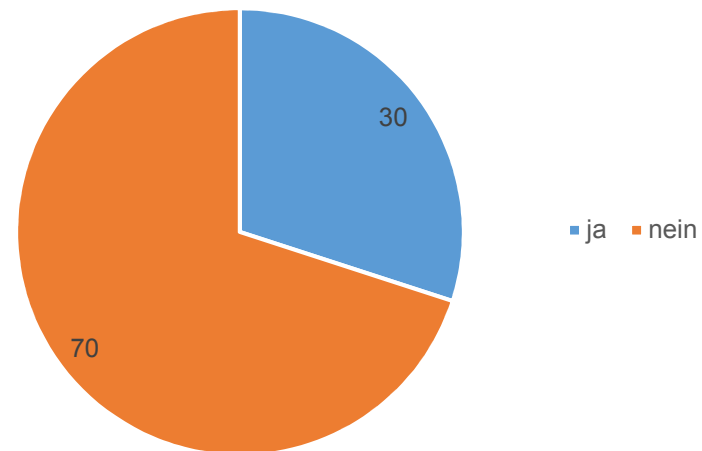
Mittelwert = 2,2

Mittelwert = 2,2

Basis: Alle Befragten (N=6.614)



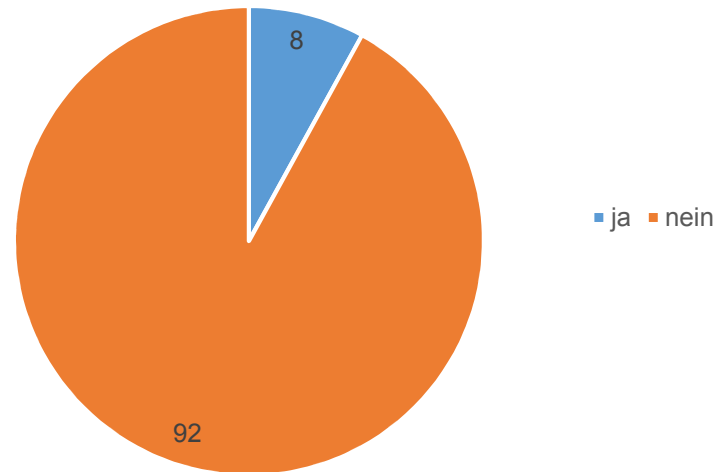
Sind Sie Volljurist/-in? (in %)



Basis: Alle Befragten, die angaben, eine Ausbildung mit juristischem Schwerpunkt zu haben (n=3.295)



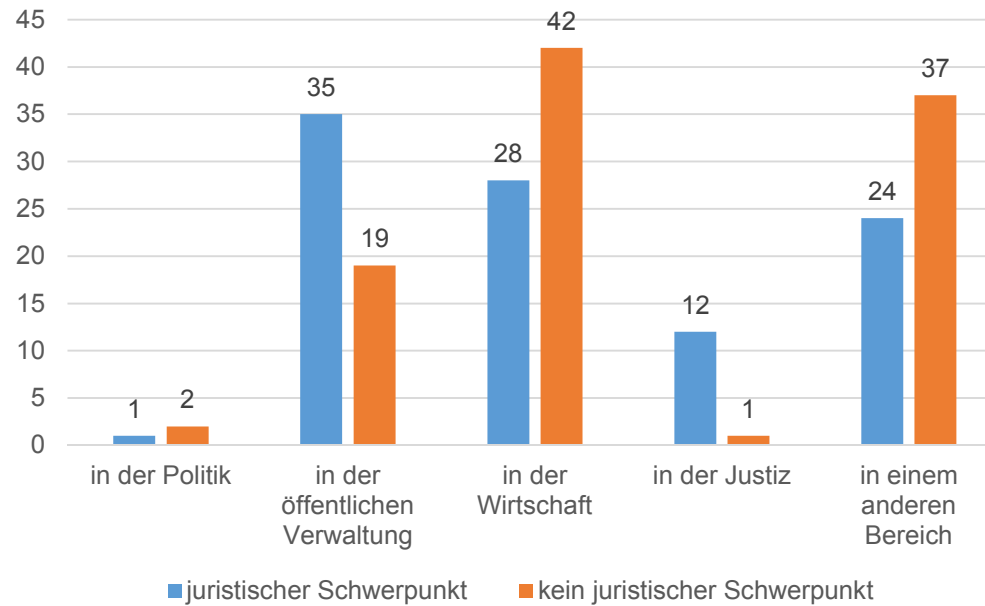
Sind Sie Richter/-in oder Staatsanwalt/-anwältin? (in %)



Basis: Alle Befragte der Plattform [gesetze-im-internet.de](https://www.gesetze-im-internet.de), die angaben, Volljurist/-in zu sein (n=902)



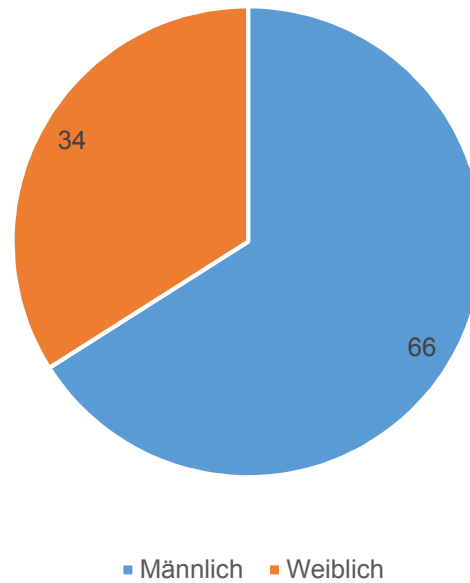
In welchem Bereich sind Sie tätig? (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



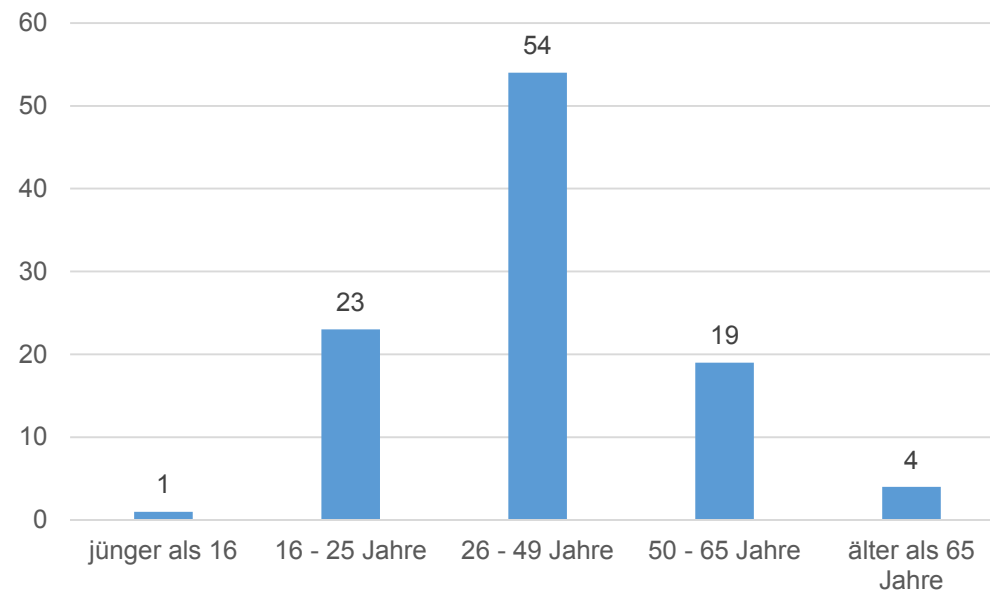
Geschlecht (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



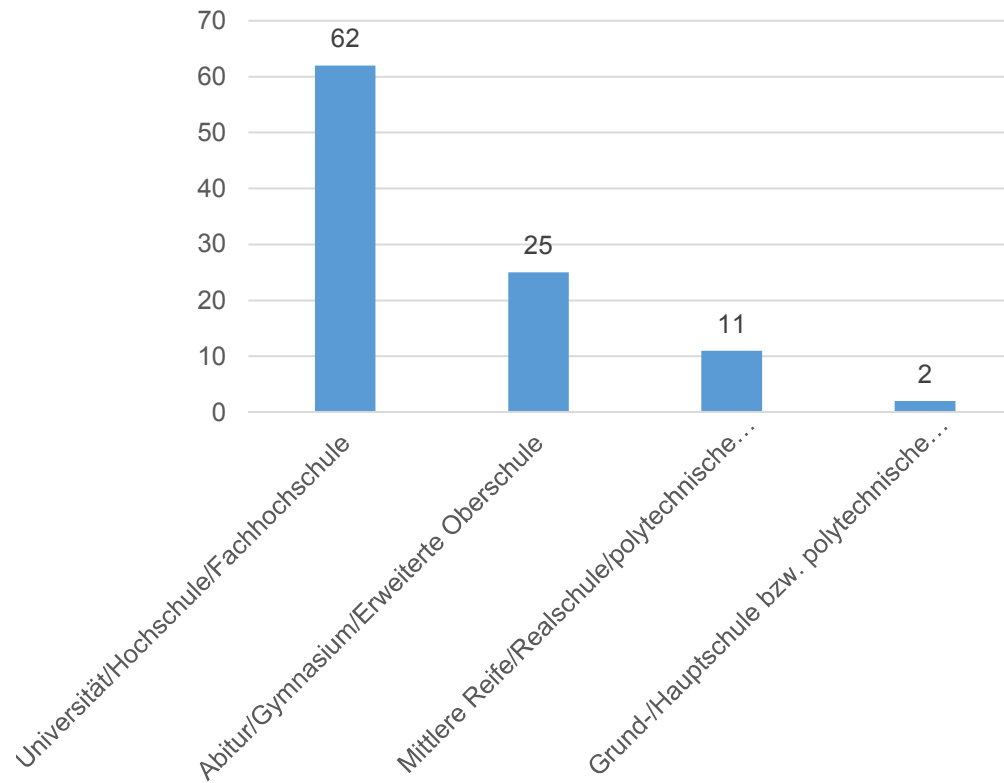
Alter (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



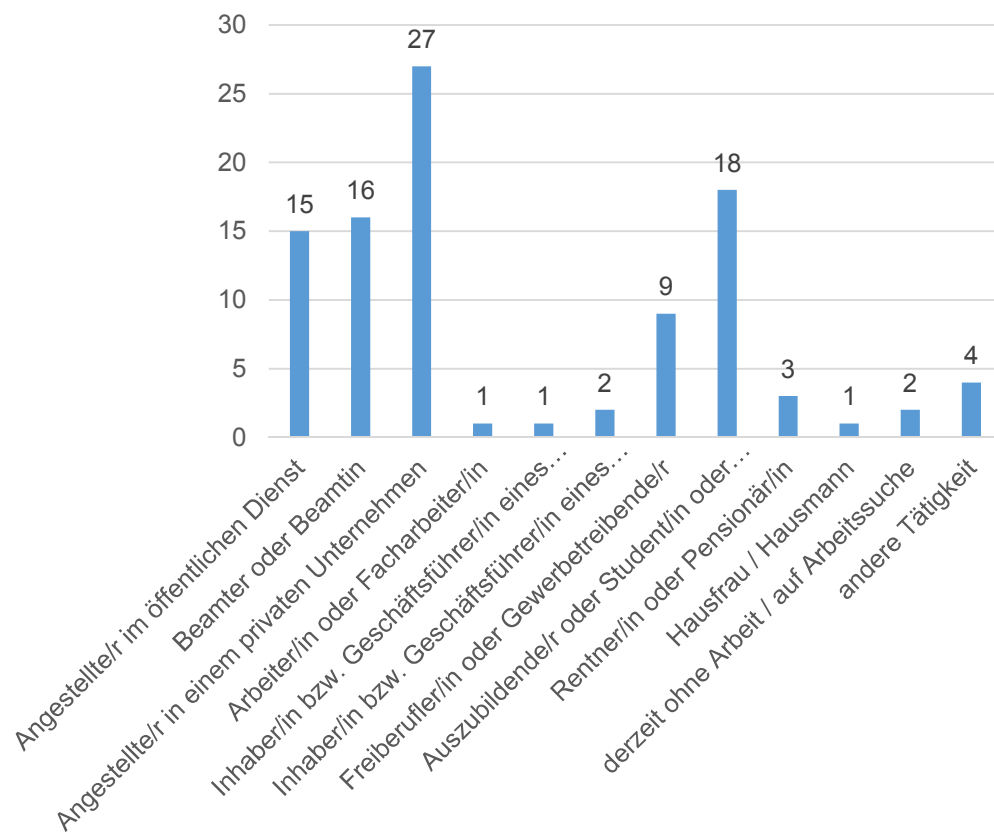
Höchster Schulabschluss (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Beschäftigungssituation (in %)



Basis: Alle Befragten (N=6.614)



Zusammenfassung 1

Auffallend ist aus demographischer Sicht, dass es sich bei den Befragten zu ca. **zwei Dritteln um Männer**, ein Drittel um Frauen handelte, sowie der **hohe Akademisierungsgrad** der Befragten: Über 60% der Befragten gaben an, einen Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulabschluss zu besitzen. Dies entspricht in etwa dem vierfachen des Bevölkerungsdurchschnitts¹.

Bei den Befragten, die die Plattformen [gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) und [dejure.org](http://www.dejure.org) nutzten, um aktiv originäre Gesetzestexte zu recherchieren, handelte es sich also **nicht** um einen **repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt**. Unter anderem aus diesem Grund wird diese Befragung durch eine weitere, bevölkerungsrepräsentative Befragung komplementiert, die u.a. erhebt, wie häufig Bürgerinnen und Bürger mit originären Gesetzestexten konfrontiert werden bzw. wie anderweitige Recherchestrategien bei Rechtsfragen aussehen.

¹ Vgl. <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61656/bildungsstand>



Zusammenfassung 2

- **Befragte ohne juristische Ausbildung** empfanden die **Gesetzestexte schwerer zu verstehen** als Befragte mit juristischer Ausbildung. Sie forderten auch stärker, dass die Gesetze von allen Bürgern verstanden werden sollten als Befragte mit juristischer Ausbildung.
- Befragte beider Gruppen gaben an, dass sie am häufigsten **im Internet recherchieren**, wenn sie Schwierigkeiten haben einen Gesetzestext zu verstehen. Befragte mit juristischer Ausbildung nutzen daneben jedoch gleichberechtigt Fachkommentare zum Gesetz oder Fachbücher.
- **Informationsmaterialien der zuständigen Behörden, Nachfragen bei den Behörden oder Beratungsstellen** werden vergleichsweise **selten genutzt**. Wenn diese Informationsquellen genutzt werden, dann **häufiger von Personen ohne juristische Ausbildung** als von jenen mit juristischer Ausbildung.



Zusammenfassung 3

- Die Befragungen zeigen, dass die Befragten zu einer **großen Bandbreite an Gesetzen** und Paragraphen recherchieren.
- Zwischen den Gruppen mit und ohne juristischer Ausbildung bestehen **keine substantiellen Unterschiede bezüglich der Inhalte**, zu denen recherchiert wird.
- Allerdings besuchen **Personen ohne juristische Ausbildung** die Gesetzesplattformen **weniger häufig** als Personen mit juristischer Ausbildung.
- Als Informationsquelle zu einzelnen Gesetzen oder Paragraphen greift die Gruppe **ohne juristische Ausbildung** als erstes auf **Anwälte** zurück, gefolgt von **Rat aus dem Bekanntenkreis**. Personen **mit juristischer Ausbildung** wenden sich hingegen öfter persönlich an **Beratungsstellen** oder konsultieren die **Fachliteratur**.